

Jahresbericht der Kolpingsfamilie Bautzen des Jahres 2024

„Treu Kolping“

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder,

mit diesem Bericht geben wir einen Überblick über die Arbeit unserer Kolpingsfamilie und des Vorstandes im letzten Jahr.

Unsere Kolpingsfamilie Bautzen zählte Anfang 2024 – 148 Mitglieder.
Der Vorstand überbrachte 14 Mitgliedern zum runden Geburtstagsjubiläum die besten Glück- und Segenswünsche und gratulierte 3 Ehepaaren zur silbernen Hochzeit.
Aus der KF ist im Jahr 2024 1 Mitglied ausgetreten.

Zur ewigen Ruhestätte haben wir 1 Mitglied verabschieden müssen:

Norbert Willert verstarb am 30.01. - Wir wollen bitten:

„Herr gib ihm und allen Verstorbenen der Kolpingsfamilie Bautzen die ewige Ruhe. Herr lass ihn ruhen in der ewigen Herrlichkeit.“

Das Kolpingjahr 2024 begannen wir am 07. Januar mit dem gemeinsamen Gottesdienst im Kloster St. Clara sowie dem anschließenden Frühstück im St. Benno-Saal. Auch zu diesem Jahresanfang besuchten uns die Sternsinger. Ebenfalls hielten wir am ersten Sonntag im Jahr unseren Jahresrückblick - dafür sei Clemens Seifert und Freddy Stark herzlich gedankt. Natürlich auch denen, die im Laufe des Jahres Bilder beisteuerten. Unseren 1. Kolpingabend hatten wir am 18.01. mit einer Weinverkostung, an der 31 Mitglieder teilnahmen. Diese hatten viel Freude an diesem Abend.

In den Monaten Januar bis April gab es ein neues Angebot: An jedem 4. Donnerstag wurde im Pfarrhaus ein Nachmittag als „Kolpingkaffee“ angeboten – zum Miteinanderreden bei einem Kaffee. Diese Veranstaltung wurde von 6 bis 10 Leuten besucht.

Am 03.02. feierten wir den jährlichen Gemeinde- und Kolpingfasching im St. Benno-Saal. Er stand unter dem Motto „Alles nur Show...“ Zu diesem Event konnten wir ca. 110 Gäste begrüßen. Für die Organisation und Durchführung der Faschingsfeier richtet sich unser Dank an alle, die mitgewirkt haben, dem Programmplanungsteam, den Auf- und Abbauern, der Barbesatzung, der Technik, dem Einlassteam und unserem Kolpingbruder Frank Wenke, der die Musik bereitstellte. Es war ein rundum gelungener Abend. Zum Kolpingabend am 15.02. trafen sich 28 Kolpingmitglieder mit unserem Dompfarrer Veit Scapan im Kolpingzimmer zur Betrachtung des „Isenheimer Altars“ aus dem Antoniterkloster im Oberelsass. Am 17.02. gestalteten wir bei sehr guter Teilnehmerschaft die Anbetungsstunde in der Liebfrauenkirche – die vom geistlichen Team wieder perfekt vorbereitet wurde. Auf Grund der guten Resonanz in Januar und Februar mit der neuen Zeit entschlossen wir uns, dass alle Kolpingabende generell 19:00 Uhr beginnen sollen.

Zur Mitgliederversammlung am 03.03. gab der Vorstand seinen Jahres- u. Kassenbericht ab. Danach erfolgte der Bericht der Kassenprüfer. Die Mitglieder entlasteten den Vorstand. Die Abstimmung über das Fastenopfer ergab mit Mehrheit, dass wieder Bischof Pickel in Russland unterstützt werden sollte. An der Diözesanversammlung in Coswig nahm Daniel Dubau teil. Der Rechenschaftsbericht mit den Berichten aus den einzelnen Kolpingsfamilien wurde teilweise beim Frühstück im April verlesen. Seitdem steht dieser für die Mitglieder zum „Nachlesen“ auf unserer Homepage. Im März hatten wir auch noch unseren Skatabend am 15. mit 12 „Skatern“. Den Kreuzweg beteten wir am 16.03. zusammen mit der Kolpingsfamilie Kamenz in deren Kirche. Anschließend trafen wir uns im dazugehörigen Gemeindesaal zum Kaffeetrinken. Wir wurden von den Kamenzern gastlich bewirtet. Daran nahmen 47 Mitglieder aus Bautzen und 12 Kolpingschwestern und –brüder aus Kamenz teil. Wir vereinbarten, dass wir in Zukunft den Kreuzweg immer gemeinsam durchführen wollen.

Der Arbeitseinsatz im Frühjahr am 23. des Monats war diesmal zweigeteilt: Durch die Teilnahme der Firmlinge konnten auf beiden Friedhöfen Arbeiten ausgeführt werden. Alle 36 „Arbeiter“ – davon 13 auf dem St. Marienfriedhof und 23 auf dem St. Nikolaifriedhof wurden versorgt – diesmal von Cornelia Wolf und Daniel Dubau. Herzlichen Dank dafür.

Zu nachtschlafener Zeit trafen sich am 28.03. 20 Teilnehmer zur Ölbergstunde im Dom.

An der zentrale Bikersaisonöffnung in Ralbitz, an der mehr als 200 Biker teilnahmen, waren diesmal nur 3 Mitglieder unserer Kolpingsfamilie unter Leitung von Matthias Richter beteiligt.

Am 18.04. waren wir mit 23 Interessierten im Stadtmuseum und betrachteten den ersten Teil der „Stadtansichten im 19. Jahrhundert“ – zum 2. Teil sind wir von Herrn Schulz schon eingeladen worden. Abgeschlossen wurde dieser Abend von einem Teil der Dabeigewesenen im Bistro „Orient“ in froher Gemeinschaft.

Im Mai hatten wir die Maiandacht im Kloster mit anschließendem Grillen im Klostergarten diesmal auf den 1. Sonntag im Monat gelegt – trotz der am Vormittag stattgefundenen Kolpingmesse mit Frühstück waren – zusammen mit den eingeladenen Mitgliedern der Kolpingsfamilie Kamenz – viele im Klostergelände anwesend.

Zum Kolpingabend kam Stefan Wollmann aus Schirgiswalde, der uns viel über das „Oberlausitzer Bergland“ erzählen konnte- 19 Teilnehmer freuten sich über die Ausführungen.

Die Seniorenfahrt führte diesmal 34 Teilnehmer nach Cunewalde in die größte Dorfkirche Deutschlands. Danke für die perfekte Organisation sagen wir Clemens Seifert.

Der Wandertag fand mit 21 Wanderfreudigen rund um Guttau statt und wurde unterwegs mit Geschichten, Sagen und Informationen gewürzt.

Zum ökumenischen Gemeindefest auf dem Fleischmarkt war die Kolpingsfamilie erstmals mit einem eigenen Stand vertreten und half aktiv bei der Ausgestaltung und Durchführung des Festes.

Der Kolpingabend in diesem Monat fand im Hexenhäusl statt. 24 Interessierte wurden nicht enttäuscht und haben viel über die Restaurierung, den Ursprung und die weitere Instandsetzung erfahren dürfen.

Im Juli trafen wir uns zum Berggottesdienst auf dem Töpfer zum 30jährigen Jubiläum der Errichtung des Europakreuzes. Leider war für sehr viele der Anwesenden nichts zu verstehen, da keine oder nicht ausreichende Technik vorhanden war.

Die Radtour führte 41 Begeisterte – davon 23 mit Autos – zum Gasthof Assmann in Steindörfel. Mit einem tollen Sonnenuntergang kamen alle wieder gesund in Bautzen an. Danke an Johannes Buder für die Organisation.

Der Sommer-Biergarten öffnete 3mal im August bei Daniel und Uta Dubau, allerdings war der Zuspruch wegen des durchwachsenen Wetters mit 2-4 Personen überschaubar.

Am 10.08. feierten wir mit den Schwestern des Klosters der Klarissen deren Abschiedsgottesdienst und bedankten uns herzlich für die vielen Jahre der Begleitung im Gebet. Auf Anfrage der Schwestern übernahm die Kolpingsfamilie die Organisation und Durchführung des anschließenden Begegnungsnachmittages im Klostergarten.

Der – wie immer im August übliche – Grillabend im Pfarrgarten war mit 36 Teilnehmern gut besucht. Es blieben nicht viele Würstchen übrig und bis weit in die Dunkelheit wurde zusammengesessen.

Die Busurlaubsfahrt führte 30 Reisewillige, davon 4 aus Schirgiswalde, in die Bodenseeregion. Nach tollen Erlebnissen und vielen neuen Bildern im Kopf kamen alle gesund wieder zu Hause an. Herzlichen Dank an Joachim Schuster für die Organisation derselben.

Die monatliche Kolpingmesse feierten wir im September letztmalig im Kloster St. Clara. Von den Schwestern bekam unsere Kolpingsfamilie eine Statue des Hl. Josef geschenkt. Diese findet dann ihren Platz im Pfarrhaus in unserem Kolpingzimmer.

Zu einem Mobilitätsnachmittag mit Vorführungen und Probefahrten waren etwa 12 Interessierte gekommen und gingen sehr gut informiert nach Hause.

Die diesjährige Kolping-Wallfahrt führte auf Grund des regnerischen Wetters nur etwa 120 Teilnehmer zusammen. Diese passten alle in das aufgestellte Zelt. Es war für alle, die dabei waren, ein trotzdem gelungener Tag. Im Vorfeld wurden an mehreren Terminen im Pfarrhaus an der Organisation gearbeitet. Gedankt sei allen Helfern – insbesondere den Nichtkolpingern und den Jugendlichen - beim Auf- und Abbau, den Ordnern und dem diesmal notwendigen Team am Getränkewagen, da der Getränkelieferant selbst eine Feier hatte und dies nicht bewerkstelligen konnte.

Ein rundum gelungener Abend war der Kolpingabend mit unserem Neumitglied Pfarrer Matthias Kocner – 22 Anwesende lauschten seinen Ausführungen über seinen Lebensweg mit allerlei Freude und Spaß.

Der Biker-Saisonabschluss führte 6 Motorradbegeisterte durch den Schluckenauer Zipfel.

Zur Rosenkranzandacht, die von uns gestaltet wurde, waren 30 Betende dabei, das waren mehr als in den letzten Jahren.

Der Kolpingabend im Oktober wurde von der Polizei zum Thema „Prävention gegenüber Betrugsversuchen“ ausgerichtet, es ging um die verschiedenen Tricks, mit denen meist ältere Bürger um ihr Geld gebracht werden sollen.

Am 27.10. feierten wir den Weltgebetstag mit einer Messe im Dom, zu der wir 23 Mitbeter begrüßen durften und die wieder vom Liturgieteam vorbereitet wurde.

Zum Arbeitseinsatz auf dem St. Marienfriedhof am 26.10. waren 14 Helfer und Helferinnen da. Neben dem obligatorischen Laubsammeln wurde auch wieder die Kapelle und alle Räumlichkeiten geputzt. Hier wollen für ein herzliches Dankeschön an Cornelia Wolf und Daniel Dubau sagen, die uns immer wieder einen leckeren Imbiss liefern.

Am Stiftungsfest nahmen etwa 60 Teilnehmer teil – unser Festredner war diesmal Pfarrer Brendler aus Pirna – von den 15 Jubilaren waren leider nur 8 anwesend, aber allen wurden die Urkunden übergeben bzw. zugesandt. Die Variante mit der Musik vom Band war zwar nicht schlecht, aber es braucht dazu eine vernünftige Anlage, um das Tanzen auch zu ermöglichen. Die vorhandene Anlage ist leider nur für das Reden geeignet.

Zum Skatabend trafen sich 13 Kartenbegeisterte im Pfarrhaus.

An den Bildungstagen in Schirgiswalde waren Monika Dubau und Daniel Dubau dabei –Thematisch war das Wochenende gegliedert in: „35 Jahre friedliche Revolution, 75 Jahre Grundgesetz, Und jetzt – wie kann es weitergehen?“

Das Volleyballturnier mit 4 Mannschaften war hart umkämpft. Diesmal gab es eine neue Siegergruppe – die Jugend I, die sich nach starkem Kampf gegen die Gemeinde durchsetzen konnte. Die Oldies – also Kolping – belegte den 4. Platz.

Im Dezember hatten wir noch die von unserem geistlichen Team vorbereitete Roratemesse mit über 30 Teilnehmern, von denen sich fast alle danach das Frühstück schmecken ließen. An dieser Stelle gebührt dem liturgischen Vorbereitungsteam besonderer Dank für die vielen unterschiedlichen geistlichen Aktivitäten.

Die Adventsfeier mit 28 Glühweinbegeisterten beschloss den Jahreskreislauf unserer Kolpingsfamilie. Der Jahresabschluss der Biker fand bei der Firma Waldmann in Kamenz statt.

Das Fastenopfer ging in diesem Jahr wieder an Bischof Pickel – 1945 € wurden ihm überwiesen.

Die Schuhaktion, die Daniel Dubau betreute, erbrachte knapp 130 kg.

2024 hatten wir 10 gemeinsame Gottesdienste – 9x mit anschließendem Frühstück im BS. Dieses Frühstück bereiten immer 5 feste Gruppen im Wechsel vor, wofür wir ein ganz herzliches Dankeschön sagen. Auch in diesem Jahr werben wir für die Gründung einer weiteren Gruppe. Außerdem hatten wir 10 Kegelabende im Keglerheim.

Der Vorstand traf sich 11mal zur Vorstandssitzung.

Zum Schluss des Berichtes möchte der Vorstand hiermit allen, besonders auch den jugendlichen Helfern und Sympathisanten, herzlich danken, aber auch die, die in irgendeiner Weise an der Arbeit, Vorbereitung, der Gestaltung und Durchführung unserer Veranstaltungen, Aktivitäten und Festivitäten teilhaben und mitwirken, nicht vergessen. Danke auch für alle Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

Ganz spezieller Dank gebührt Cornelius Schneider, der - immer in enger Absprache mit Daniel Dubau – unsere Homepage auf dem Laufenden hält und schnell aktualisiert, wenn es notwendig ist.

Auch in diesem Jahr wollen besonderen Dank unserem Präses Pfarrer Bernhard Wenzel für die geistliche Leitung unserer Kolpingsfamilie sagen.

Wir wünschen uns allen Gottes Segen, Gesundheit und Wohlergehen für die kommende Zeit. Möge Gott auch in der Zukunft der Begleiter unserer Kolpingsfamilie sein.

Treu Kolping

Michael Koban (im Namen des Leitungsteams)